

Stand: 30.04.2024 13:33:09

Vorgangsmappe für die Drucksache 18/28546

"Antrag "Agrarwissenschaften an der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf erhalten""

---

Vorgangsverlauf:

1. Initiativdrucksache 18/28546 vom 20.04.2023



## Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Verena Osgyan, Johannes Becher, Gülseren Demirel, Thomas Gehring, Jürgen Mistol, Tim Pargent, Stephanie Schuhknecht, Gisela Sengl, Florian Siekmann, Maximilian Deisenhofer, Anne Franke, Susanne Kurz, Hep Monatzeder, Anna Schwamberger, Gabriele Triebel** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

### **Agrarwissenschaften an der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf erhalten**

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Landtag bekennt sich zum Erfolgsmodell der praxisnahen Ausbildung und Forschung in den Agrarwissenschaften an der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf (HSWT).
2. Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Ausschuss für Wissenschaft und Kunst über den Stand und die Weiterentwicklung der agrarwissenschaftlichen Studiengänge der HSWT zu berichten.

Dabei ist insbesondere auf folgende Punkte einzugehen:

- Entwicklung des agrarwissenschaftlichen Portfolios am Campus Weihenstephan
- Entwicklung der Studierendenzahlen in den agrarwissenschaftlichen Studiengängen der HSWT im Vergleich zu anderen bayerischen Hochschulen, die ähnliche oder vergleichbare Studiengänge anbieten
- Entwicklung der Studiengänge in den vergangenen Jahren und derzeitige Pläne zur Entwicklung der Studiengänge
- Kooperationen der HSWT im Bereich der agrarwissenschaftlichen Studiengänge
- der Presse zu entnehmenden Gerüchte zu einer möglichen Übernahme der Agrarwissenschaften der HSWT durch die Technische Universität München inkl. ähnlicher Bestrebungen zur Übernahme in der jüngeren Vergangenheit

### **Begründung:**

Die praxisnahe wissenschaftliche Lehre und Forschung im Agrarbereich, die an der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf stattfindet, genießt zu Recht einen guten Ruf. Im Rahmen des Dies academicus der HSWT betonte der damalige Staatsminister für Wissenschaft und Kunst Bernd Sibler: „Mit ihren fachlichen Schwerpunkten hat die HSWT ein einmaliges Profil entwickelt. In beispielhafter Weise prägt sie das Markenzeichen unserer Hochschulen für angewandte Wissenschaften, fundierte Theorie und große Praxisnähe gleichermaßen zu vermitteln.“

Berichten der Süddeutschen Zeitung und des Münchner Merkur zufolge steht diese Schwerpunktbildung derzeit auf dem Spiel. Demnach soll es Pläne geben, die Agrarwissenschaften der HSWT und unter Umständen auch die Landesanstalt für Landwirtschaft der Technischen Universität München anzugliedern. Wie der Berichterstattung

zu entnehmen ist, habe es solche Pläne bereits im Zuge der Erstellung des sogenannten Hochschulinnovationsgesetzes gegeben, jetzt seien sie aber wieder aktuell geworden. Fußen sollen die Pläne unter anderem auf einem Ministerratsbeschluss von 2022. Vor diesem Hintergrund erwarten wir ein klares Bekenntnis des Landtags zum bisherigen Erfolgsmodell auf dem Campus Weihenstephan, konkret zu den Agrarwissenschaften der HSWT und erwarten von der Staatsregierung umfassende Informationen nicht nur über die Debatte zur Umstrukturierung des Standortes, sondern auch zur Entwicklung von Forschung und Lehre in den Agrarwissenschaften der HSWT.